



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2018

der

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg
Waren- und Revisionsverband
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

GEM. § 125 (1) BÖRSEGESETZ
PER 30.06.2018

1. Verkürzter Halbjahresabschluss.....	2
1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2018.....	2
1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2018.....	3
1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV	4
2. Halbjahreslagebericht.....	7
3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter.....	9

Gender-Hinweis:

Dieser Jahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen beiderlei Geschlechts, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

1. Verkürzter Halbjahresabschluss

1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2018

AKTIVA Werte in Tsd. Euro	Bericht Stichtag 30.06.18	Vergleich Stichtag 31.12.17
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	251.654	166.103
2. SCHULDITTEL ÖFFENTLICHER STELLEN	697.235	734.633
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.468.536	2.442.488
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.464.848	1.472.539
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.238.964	1.329.318
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	53.143	50.614
7. BETEILIGUNGEN	170.733	170.802
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	8.463	8.463
9. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	282	358
10. SACHLANLAGEVERMÖGEN	34.425	34.782
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	35.127	49.154
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	748	1.021
15. AKTIVE LATENTE STEUERN	18.258	18.258
SUMME AKTIVA	6.442.417	6.478.532
POSTEN UNTER DER BILANZ		
AUSLANDSAKTIVA	1.695.867	1.726.070

PASSIVA in TEUR	Bericht Stichtag 30.06.18	Vergleich Stichtag 31.12.17
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	3.723.696	3.776.415
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	816.962	882.719
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	1.493.826	1.430.678
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	66.337	51.260
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.398	2.156
6. RÜCKSTELLUNGEN	21.988	25.322
8b. INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	55.833	55.833
9. GEZEICHNETES KAPITAL	22.109	22.109
10. KAPITALRÜCKLAGEN	19.383	19.383
11. GEWINNRÜCKLAGEN	161.239	161.269
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 57 Abs. 5 BWG	35.006	35.006
13. BILANZGEWINN	24.641	16.382
SUMME PASSIVA	6.442.417	6.478.532
POSTEN UNTER DER BILANZ		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	134.150	137.046
2. KREDITRISIKEN	443.484	365.870
4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	341.249	348.939
5. EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	2.033.558	2.023.502
HARTE KERNKAPITALQUOTE IN %	14,09	14,15
KERNKAPITALQUOTE IN %	14,09	14,15
GESAMTKAPITALQUOTE IN %	16,78	17,24
6. AUSLANDSPASSIVA	2.145.975	2.187.817

1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2018

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG Werte in Tsd. Euro		Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2018	Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2017
1. Zinsen und ähnliche Erträge		33.022	36.196
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-16.422	-22.530
I. NETTOZINSERTRAG (1.-2.)		16.599	13.666
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		6.837	525
4. Provisionserträge		7.272	7.261
5. Provisionsaufwendungen		-2.786	-2.242
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		342	364
7. Sonstige betriebliche Erträge		6.936	5.707
II. BETRIEBSERTRÄEGE		35.201	25.280
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-18.027	-17.395
9. Wertberichtigungen auf Anlagegüter		-771	-700
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.533	-1.902
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-21.330	-19.997
IV. BETRIEBSERGEBNIS		13.871	5.283
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		814	-136
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		1.942	635
HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN V. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		16.627	5.782
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.480	-997
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen		-722	-654
VI. HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /FEHLBETRAG (-)		13.426	4.130
20. Rücklagenbewegung		30	-5
VII HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)		13.456	4.125
21. Gewinnvortrag		11.185	10.684
VIII HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)		24.641	14.809

1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV

Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2017.

Aktive latente Steuern stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG. Passive latente Steuern ergaben sich aufgrund der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG, welche mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätisch in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Droschverlustrückstellung eingestellt. Mikro-Hedges, die bei der Effektivitätsmessung außerhalb der Bandbreite von 80/125 Prozent lagen, wurden aufgelöst. Diese Derivate wurden einzeln bewertet und die negativen Marktwerte wurden im Rahmen einer Rückstellung berücksichtigt.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln werden weder Zwischenergebnisse, Gewinnvorträge noch die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zuweisung der § 57 BWG Dotierung berücksichtigt. Seit Ende 2013 bestehen zwei institutsbezogene Sicherungssysteme (Bundes- und Landes-IPS). Die hierfür in Basel III vorgesehenen Begünstigungen wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2018 6.442,4 Mio. Euro und liegt um 36,1 Mio. Euro oder 0,6 Prozent unter dem letzten Bilanzstichtag 31.12.2017.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist, v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der ÖNB, um 85,6 Mio. Euro auf 251,7 Mio. Euro gestiegen.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** steigen um 26,0 Mio. Euro auf 2.468,5 Mio. Euro. Die Forderungen bestehen zu 53,9 Prozent oder 1.329,5 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2017: 1.413,1 Mio. Euro oder 57,9 Prozent) und mit 115,7 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Österreich. Gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 649,2 Mio. Euro (31.12.2017: 593,7 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 37,1 Prozent oder 916,1 Mio. Euro (31.12.2017: 956,5 Mio. Euro oder 39,2 Prozent).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2018 1.464,8 Mio. Euro. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 9,4 Prozent oder 137,8 Mio. Euro (31.12.2017: 10,0 Prozent oder 147,0 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. sinkt um 125,2 Mio. Euro auf 1.989,3 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 97,3 Prozent oder 1.936,2 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2017: 97,6 Prozent oder 2.063,9 Mio. Euro). Von dieser Position betreffen 688,0 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen. Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 1.882,4 Mio. Euro (31.12.2017: 2.034,5 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen 179,2 Mio. Euro. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzieren sich um 52,7 Mio. Euro oder 1,4 Prozent auf 3.723,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2018 zu 35,2 Prozent oder 1.310,1 Mio. Euro (31.12.2017: 29,5 Prozent oder 1.113,3 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 1,2 Mio. Euro (31.12.2017: 0,1 Prozent oder 3,1 Mio. Euro) gegenüber dem Spiteninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, und zu 7,9 Prozent oder 294,3 Mio. Euro (31.12.2017: 6,4 Prozent oder 240,1 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 5,0 Prozent oder 186,9 Mio. Euro (31.12.2017: 7,9 Prozent oder 299,3 Mio. Euro.)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 817,0 Mio. Euro. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 64,7 Mio. Euro (31.12.2017: 65,3 Mio. Euro) und Einlagen mit vereinbarter Laufzeit in Höhe von 406,4 Mio. Euro (31.12.2017: 471,1 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** steigen um 63,1 Mio. Euro auf 1.493,8 Mio. Euro. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 44,8 Prozent oder 669 Mio. Euro (31.12.2017: 527,0 Mio. Euro oder 36,8 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** verändern sich um 3,3 Mio. Euro auf 22,0 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 24,6 Mio. Euro beträgt per 30.06.2018 318,2 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren Eigenmittel** der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg betragen, gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013, per 30.06.2018 341,2 Mio. Euro (31.12.2017: 348,9 Mio. Euro) Der Gesamtforderungsbetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenüber gestellt wird, beträgt 2.033,6 Mio. Euro (31.12.2017: 2.023,5 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** im Halbjahr von 16,8 Prozent (31.12.2017: 17,2 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 14,1 Prozent (31.12.2017: 14,2 Prozent). Im Halbjahresabschluss 2018 erfolgt keine Dotierung des Eigenkapitals und es werden auch keine Gewinnanteile aus dem Halbjahresabschluss 2018 den Eigenmitteln zugerechnet.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erwirtschaftete **Nettozinsinsertrag** beträgt im 1. Halbjahr 2018 16,6 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Anstieg von 2,9 Mio. Euro. Die Ergebnisentwicklung kommt überwiegend aus dem Interbankengeschäft.

Die im 1. Halbjahr 2018 eingegangenen **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 6,8 Mio. Euro. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 6,3 Mio. Euro ist vor allem auf die Ausschüttung der Raiffeisenbank International AG zurückzuführen.

Das **Provisionsergebnis** beträgt im 1. Halbjahr 2018 4,5 Mio. Euro, was ein Minus von 0,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Die **Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften** liegen mit 0,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 6,9 Mio. Euro. Der Anstieg in Höhe von 1,2 Mio. Euro resultiert aus einem Liegenschaftsverkauf.

Insgesamt betragen die **Betriebserträge** 35,2 Mio. Euro, was einen Anstieg von 9,9 Mio. Euro oder 39,2 Prozent bedeutet.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. Euro oder 3,6 Prozent auf 18,0 Mio. Euro. gestiegen. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 12,4 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 3,5 Prozent und die **Sachaufwendungen** mit 5,7 Mio. Euro. mit einem Zuwachs von 3,8 Prozent. Die Veränderung im Personalaufwand resultiert vor allem aus KV- und Kapazitätsanpassungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 1,9 auf 2,5 Mio. Euro angestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf einen höheren Beitrag an den europäischen Abwicklungsfonds zurückzuführen.

Die **Betriebsaufwendungen** in Summe sind im Betrachtungszeitraum um 1,3 Mio. Euro oder 6,7 % auf 21,3 Mio. Euro angestiegen.

Das **Betriebsergebnis** beträgt 13,9 Mio. Euro und ist um 8,6 Mio. Euro höher wie im 1. Halbjahr 2017.

Der saldierte Betrag aus **Zuweisungen/Auflösungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken**, in der GuV Position 11./12. enthalten, ergibt im 1. Halbjahr 2018 einen Ertrag von 0,8 Mio. Euro. (1. Halbjahr 2017: -0,1 Mio. Euro). Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Das **Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der Wertpapiere und Beteiligungen**, in der GuV Position 13./14. enthalten, ergibt im ersten Halbjahr 2018 einen Ertrag in Höhe von 1,9 Mio. Euro. Im Vergleich mit dem Halbjahresergebnis des Vorjahrs ergibt sich ein Ertragsanstieg von 1,3 Mio. Euro.

Das **EGT** liegt aufgrund der bereits dargelegten Veränderungen im Betriebsergebnis und der positiven Entwicklung im Bewertungsergebnis bei 16,6 Mio. Euro und somit um 10,8 Mio. Euro über dem Ergebnis des Vorjahres.

Der **Halbjahresüberschuss** nach Steuern beträgt im Jahr 2018 13,4 Mio. Euro.

Bregenz, am 16. Juli 2018

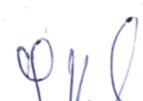
Der Vorstand



KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender
Marktvorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

2. Halbjahreslagebericht

200 Jahre ist die Idee Raiffeisen alt. So bewährt sie ist, so aktuell zeigt sie sich auch 2018. Die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg lebt die Idee als Regionalbank für Private und Unternehmen, als Dienstleistungsbank der Vorarlberger Raiffeisenbanken und als Mitgestalter des Lebens- und Wirtschaftsraums Vorarlberg – mit großem wirtschaftlichen Erfolg, wie der Blick auf die Bilanz des ersten Halbjahres 2018 beweist.

Die Wirtschaft zeigt weltweit weiter nach oben, ihr Wachstum verlangsamt sich aber zusehends. Auch die Konjunktur in der Eurozone hat den Zenit bereits überschritten. Dennoch wird heuer und im kommenden Jahr das Wirtschaftswachstum robust ausfallen. Risiken ergeben sich in erster Linie aus offenen, politischen Fragen, wie dem Brexit, Unsicherheiten in Italien, aber auch der Migrationsthematik. Die größte Bedrohung für das Wirtschaftswachstum liegt jedoch im Handelskonflikt zwischen den USA, China und der Europäischen Union. In Österreich hält die Hochkonjunktur aktuell nach wie vor an. Die Wirtschaft wächst noch schneller als bisher angenommen: Für 2018 wird ein ähnlich hohes BIP-Wachstum erwartet wie im vergangenen Jahr und die Arbeitslosenquote wird nach Einschätzung der Analysten weiter sinken. Besonders erfreulich zeigt sich die Entwicklung in Vorarlberg: So erwartet die Wirtschaft hierzulande für 2018 eine neue Rekordmarke im Export, denn erstmals könnte die Zehn-Milliarden-Euro-Grenze erreicht werden.

Erfreulich ist die wirtschaftliche Entwicklung der Raiffeisenbank International AG: Das sehr gute Ergebnis für das Geschäftsjahr 2017 sowie die positiven Zahlen zum ersten Halbjahr 2018 sind eine Bestätigung für die Richtigkeit der strategischen Entscheidungen der vergangenen Jahre. Aufgrund ihrer starken Kapitalposition wird die RBI im Juli 2018 für das Jahr 2017 eine Dividende von € 0,62 je Aktie auszahlen. Davon profitieren auch die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg sowie die Vorarlberger Raiffeisenbanken.

Die RLBV konnte 2017 das beste operative Geschäftsjahr ihrer Geschichte einfahren. Das erste Halbjahr des heurigen Jahres tut dieser positiven Entwicklung keinen Abbruch: Es zeichnet sich erneut eine sehr gute Bilanz für das Gesamtjahr ab. Die Rahmenbedingung dafür ist die wirtschaftliche Prosperität der Region, die Voraussetzung die über Jahre hinweg aufgebaute starke Kapitalausstattung der Bank.

Doch wesentlicher Impuls für die erfreuliche Entwicklung ist das qualitativ hochwertige und zeitgemäße Angebot der RLBV und das daraus resultierende hohe Vertrauen der Kunden sowohl im Unternehmen – als auch im Privatbereich. Eine weitere Stärke ist die klare strategische Positionierung als Regionalbank.

Die 122. ordentliche Generalversammlung der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg am 23.04.2018 stand unter dem Eindruck des 200-jährigen Jubiläums der Idee Raiffeisen. 1818 erblickte Friedrich Wilhelm Raiffeisen das Licht der Welt. Er ist nicht nur Namensgeber der Raiffeisenbanken, er ist vor allem Ideenstifter: Was einer nicht vermag, das vermögen viele. Mit diesem Gedanken nahmen vor zwei Jahrhunderten zahlreiche Menschen ihr Schicksal selbst in die Hand, akzeptierten Rahmenbedingungen nicht einfach, sondern wollten mehr daraus machen. Heute, 200 Jahre später, tun es ihnen über 700 Millionen Menschen in Tausenden Genossenschaften gleich. 111 dieser Kooperationen sind in Vorarlberg verortet. Zu ihnen gehört auch die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, welche als wichtiger Fürsprecher der Idee Raiffeisen in der Region auftritt und als Unternehmen selbst danach handelt.

Die RLBV kann optimistisch in die Zukunft blicken: Die vorliegenden Zahlen lassen ein erfolgreiches Jahr 2018 erwarten. Ertragsseitig kann von Steigerungen ausgegangen werden. Die Risiken bleiben der Voraussicht nach moderat. Zwar muss sich die Regionalbank ausgabenseitig aufgrund der anhaltenden massiven Regulatorik auf weitere Kostenerhöhungen gefasst machen, doch sollten diese durch die wachsenden Erträge mehr als ausgeglichen werden können. Die RLBV erwartet für das Gesamtjahr 2018 ein EGT um € 20,0 Mio.

Bregenz, am 16. Juli 2018

Der Vorstand



KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender
Marktvorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 16. Juli 2018

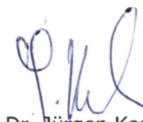
Der Vorstand



KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender
Marktvorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand